

Älter und rüstig: Bevölkerung in den Industriestaaten

Die Industriestaaten-Bevölkerung altert anhaltend mehr. Dabei bleiben die Menschen immer länger bei guter Gesundheit und bilden gleichzeitig eine mächtige Konsumentengruppe. Dadurch werden die Senioren auch aus Anlegersicht zusehend bedeutsamer.



KERNBOTSCHAFTEN

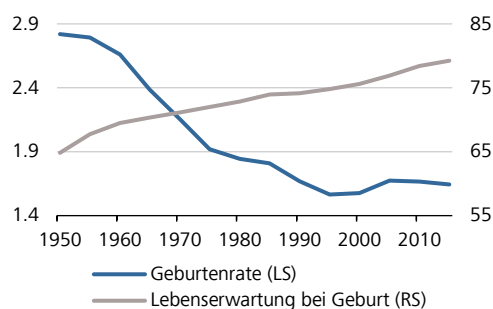
- 1 Die Gesellschaft in den Industriestaaten wird immer älter. Bis ins Jahr 2050 steigt die Anzahl der über 60-Jährigen um 250% – von 0,8 auf 2 Milliarden – an.
- 2 Die Menschen werden aber nicht nur immer älter, sondern erfreuen sich auch immer länger einer guten Gesundheit. Rüstigkeit bis ins hohe Alter ist keine Seltenheit mehr.
- 3 Zurzeit beträgt die Kaufkraft der über 60-Jährigen rund 15 Billionen US-Dollar. Alleine in der Eurozone besitzen die über 55-Jährigen 56% der Nettovermögen.
- 4 Gute Gesundheit und hohe Kaufkraft – Senioren werden eine immer mächtigere Konsumentengruppe, die bedeutende Ausgaben gemäss ihren ganz spezifischen Bedürfnissen tätigen.



CHART ZUM THEMA

Die Alterung der Gesellschaft ist keine Überraschung

Geburtenrate und Lebenserwartung in den Industriestaaten



Quellen: UN, Raiffeisen Schweiz Investment Advisory

Anhaltende Alterung der Gesellschaft...

Die Gesellschaft in den Industriestaaten wird immer älter. Diese Entwicklung liegt einerseits in den im Vergleich zu früher niedrigeren Geburtenzahlen begründet. Andererseits steigt gleichzeitig die Lebenserwartung bei Geburt stetig an.

Diese beiden Faktoren bewirken eine einschneidende Verschiebung bei der altersmässigen Zusammensetzung der Industriestaaten-Bevölkerung: Während der Anteil jüngerer Menschen immer geringer wird, nimmt jener der älteren stetig zu, was zu teilweise erheblichen gesellschaftspolitischen Herausforderungen führt. Man denke nur an die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Altersvorsorgesystem.

Dennoch ist die zunehmende Alterung der Gesellschaft per se eine erfreuliche Entwicklung. Sie ist letztlich auch Zeugnis eines breit abgestützten Wohlstandes mit entsprechend ausgebautem Gesundheitswesen. So werden wir nicht nur immer älter, sondern wir erfreuen uns auch immer länger eines guten gesundheitlichen Zustandes. Körperliche und geistige Rüstigkeit bis ins hohe Alter stellen heute keine Seltenheit mehr dar. Kommt hinzu, dass sich in den westlichen Industriestaaten die Mehrheit der über 65-Jährigen in einer komfortablen finanziellen Situation befindet. Exemplarisch zeigt sich dies deutlich in den USA, der weltweit grössten Volkswirtschaft.

... bei zunehmender Bedeutung der Senioren

Vor diesem Hintergrund begründen die gegenwärtigen und zukünftigen Senioren in den Industriestaaten einen langfristigen Demographie-Trend, der auch aus Anlegersicht von Interesse ist. Denn die älteren Menschen von heute und morgen begnügen sich – etwas überspitzt formuliert – nicht damit, im Schaukelstuhl alt und älter zu werden. Vielmehr beginnt für viele Senioren nach dem Erwerbsleben eine Lebensphase, die von reger und vielseitiger Aktivität geprägt ist. Sie unternehmen ausgedehnte Reisen, gönnen sich Erholungsurlaube und finden ganz generell die Zeit, den unterschiedlichsten Hobbies und Freizeitaktivitäten nachzugehen. Kreuzfahrt statt Kaffeefahrt, Skitour statt Stricknadel oder Motorrad statt Müssiggang – ein zu alt gibt es fast nicht mehr.

So unternehmensfreudig die Menschen im Ruhestand auch sind – selbstverständlich unterscheiden sich Konsum und Freizeit von Senioren hinsichtlich konkreter Bedürfnisse, Preisklassen oder Vorlieben zum Teil deutlich von jenen jüngerer Generationen. Ein 30-Jähriger reist anders als ein Siebzjähriger und der Bedarf an Versicherungsleistungen gestaltet sich in jungen Jahren anders als im Ruhestand. Und auch im täglichen Leben bestehen zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Konsumgewohnheiten der unterschiedlichen Altersgruppen. So sieht die Ernährung bei Teenagern anders aus als bei Senioren fortgeschrittenen Alters, und die nachgefragten Pflege- und Kosmetikprodukte einer jungen Familie unterscheiden sich deutlich von jenen eines Rentnerhepaaars. Entsprechend bildet sich in vielen Branchen und Sektoren ein immer stärker werdender eigenständiger Zweig heraus, der auf die anhaltende Konsumfreudigkeit und -fähigkeit der Senioren abstützt und dabei gleichzeitig deren spezifischen Bedürfnissen Rechnung trägt.

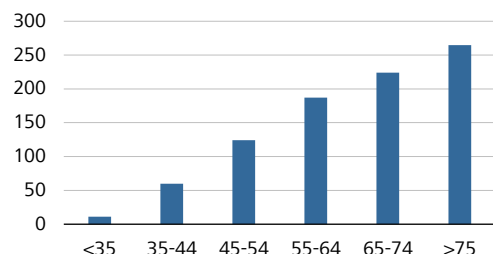
Ein aktives Altern bedeutet auch, dass den Senioren eine wachsende Bedeutung als Konsumentengruppe zufällt. Gemäss McKinsey werden die über 60-Jährigen bis zum



CHART ZUM THEMA

Je älter, desto vermögender

Haushalts-Nettovermögen (Median) in den USA nach Alter des «Head of Household», in Tausend US-Dollar



Daten per 2016

Quellen: Fed, Raiffeisen Schweiz Investment Advisory

Bemerkung: «Head of Household» ist in den USA ein Steuerstatus, anhand dessen der Steuersatz oder die Abzugsmöglichkeiten festgelegt werden.

Jahr 2030 für rund 20 Prozent des Konsumwachstums in den Industriestaaten verantwortlich sein. Die älteren Menschen stellen somit einen der Haupttreiber für die private Konsumnachfrage dar, welcher wiederum in vielen entwickelten Volkswirtschaften zu den wichtigsten Komponenten des Wirtschaftswachstums zählt. Mehr noch: Während die Konsumausgaben der erwerbstätigen Bevölkerung spürbar mit den Arbeitseinkommen und damit mit den Konjunkturzyklen korreliert sind, fällt der Wachstumsbeitrag durch die Konsumnachfrage von Pensionären erheblich stabiler aus. Denn die Renten werden während eines wirtschaftlichen Abschwungs genauso ausbezahlt wie während eines Aufschwungs.

Anleger, die gezielt in den Trend der alternden Industriestaaten-Gesellschaft investieren möchten, sollten sich der Bedeutung dieses Ausgabeverhaltens bewusst sein. Gleichzeitig spielen Unternehmen und Sektoren, welche traditionellerweise mit Senioren assoziiert werden – etwa Pharma-Unternehmen oder Pflegedienstleister – weiterhin eine grosse Rolle. Denn auch bei einem Gesundheitswesen auf höchstem Niveau, nimmt die Natur irgendwann unweigerlich ihren Lauf. Das heisst, dass typische Altersgebrechen eines Tages auftreten werden. Nur erfolgt dies – erfreulicherweise – immer später.

Umsetzung durch den Aktienfonds «LO Funds – Golden Age»

Heutige und zukünftige Senioren sind über eine lange Zeit bei guter Gesundheit und befinden sich zudem oftmals in einer komfortablen finanziellen Situation. Entsprechend tätigen die Angehörigen dieser Altersgruppe bedeutende Ausgaben gemäss ihren ganz spezifischen Bedürfnissen. Das Aktien-Portfolio «LO Funds – Golden Age» investiert folglich in Unternehmen, die einen erheblichen Teil ihrer Umsätze mit dem Thema Bevölkerungsalterung erzielen. Dabei ist die Strategie auf die Industrieländer und die Sektoren Gesundheit, Konsumgüter und Finanzen ausgerichtet.



Chancen

- Partizipation am Megatrend der alternden Gesellschaft in den Industriestaaten.
- Sowohl die demographische Entwicklung als auch die Konsumausgaben von Senioren sind von Konjunkturzyklen weitgehend unabhängig.

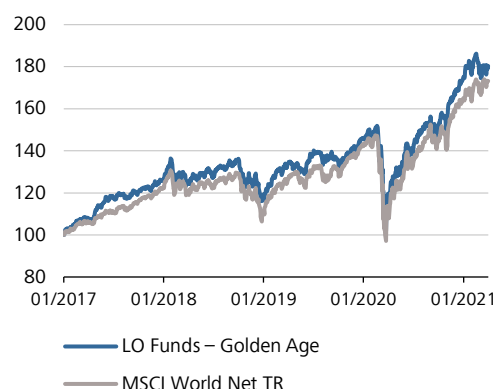


Risiken

- Demographische Veränderungen vollziehen sich langsam. Entsprechend handelt es sich auch um ein langfristiges Investment.
- Die Anlage in den «LO Funds – Golden Age» unterliegt Kursschwankungen und Währungsrisiken.



INDEXIERTE WERTENTWICKLUNG



100 = 1. Januar 2017

Quelle: Bloomberg

Name	LO Funds – Golden Age
ISIN	LU0431649028
Währung	USD
Performance (annualisiert über 3 Jahre)	13.2%
Volatilität (360 Tage)	16.6%
TER (Gesamtkostenquote)	1.89%
NAV	33.84

Daten per 31. März 2021

Quelle: Bloomberg

Investment Advisory
Raiffeisen Schweiz

publiziert: Juli 2019
aktualisiert: April 2021

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz Investment Advisory
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
investmentsolutions@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Anlagethemen

Entdecken Sie unsere weiteren Anlagethemen
www.raiffeisen.ch/anlagethemen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN